Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 39

Artikel: Fest im Süden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756536

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 39

Die Kinder Zigeuner aus den verschiedenen Ländern, die sich alljährlich in Stes. Maries treffen, schließen rasch Freundschaft für die kurze Dauer des gemeinsamen Aufenthalts. Haben sie doch die gleiche Sprache und die gleiche Musik, – und desgeleben Kampf mit den widerspesstigen, selten gewaschenen Wussehahaaren



Der Hauptteil des Festes, das mehrere Tage un-unterbrochen dauert, ist neben vielen andern Belussigungen unbedingt der Tanz. Jeder ohne Ausnahme kann tanzen, mit Feuer und Eleganz, auch die neuteuen Tänze schangpen sie immer iggendwo auf. Jeder tanzt mit jedem: Bursch mit Bursch, Mädden mit Middhen, mit Greisin mit dem schönen juugen Enkel, der Großvater mit dem achtijsfürigen Middel





Ein Alter, Kränkelnder: Auch er macht am Fest mit und er hat zu diesem Anlaß sogar irgend-wo eine neue, wunderschön karierte Mütze aufgetrieben



Keine böse Hexe, wie die Bewohner von Stes-Maries meinen, sondern eine tüchtige energische Familienmutter, die acht Kinder hat und sich täglich ihres Lebens wehren muß. Ihre Jacke geht zwar über der Brust nicht zu und Knopf ist keiner vorhanden. Aber made nichte, ans Feer muß sie, und wozu gibt es denn Nadella?



Auch die Leute von Stes. Maries machen mit, es ist unmöglich, sich der Verlockung dieses Festes zu entziehen. Der alte Fischer hier ist von einer jungen Sommerfrischlerin aus Paris zum Tanz geschleppt worden



Die jungen Mädchen, – schlank, braun und von aufregender Lustigkeit, – sind natürlich die Hauptpersonen. Sie tanzen aufrecht, kerzengrade, und machen stolze Geischner dazu. Aber ihre Wange schmiegt sich an diejenige des Partners, was sehr innig aussicht. Sie wissen nicht, daß diese Art zu tanzen augseinblichtig police Mode in Amerika und auf Momnattre ist

FEST IM SÜDEN

Belustigungen des Festes tanzen einzelne Paare drei bis vier Tage und Nächte, – nicht um einen Rekord auf-zustellen, sondern weil der große Rausch des Jahres sie erfaßt hat





Die Wohnwagen sind leer, alles ist am Fest. Nur hie und da kommt schnell ein ganz junges Mädel gelaufen, um nach den Uralten, den Kranken und den Tieren zu sehen

schen Dorf an der Rhonemündung statt. Aus dem ganzen Mittelmeergebiet, aus Spa-nien, aus der Provence, aus Italien und Dalmatien kommen die Zigeuner gereist, vereinzelte aber auch aus Oesterreich und Menge brauner Men-schen ist es — braun von Natur und braun durch den Süden, die sich da nach Erledigung des religiösen Teiles des Festes, einer und einer Messe, einer alles überströmenden, Lustigkeit, einer wil-den und doch so an-mutigen Ausgelassen-

> AUFNAHMEN WELTRUNDSCHAU